

Newsletter November/Dezember 2022

Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Damit
Integration
gelingt

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Akteure in der Migrationsarbeit des Kreises Plön, liebe ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe des Kreises Plön,

ein ereignisreiches Jahr mit neuen Herausforderungen und Aufgaben neigt sich so langsam dem Ende zu. Mit Ihrem Tatendrang und Ihrer Begleitung haben wir es auch in diesem Jahr geschafft, geflüchteten Menschen Halt und Hoffnung zu geben. Das ist großartig! Herzlichen Dank!

Auch wenn manch einer vielleicht gern noch mehr geschafft hätte, möchten wir den schottischen Schriftsteller Robert Louis Stevenson zitieren:

„Beurteile einen Tag nicht nach den Früchten, die du geerntet hast, sondern nach den Samen, die du gesät hast.“

Für den heutigen Newsletter haben wir wieder viel Informatives zusammengetragen. Geben Sie diesen Newsletter und die Anhänge gern weiter.

Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen viele besinnliche Momente und ein wundervolles Miteinander. Unsere Botschaft zu Weihnachten ist von Martin Luther King:

„Es gibt keine größere Kraft als die Liebe. Sie überwindet den Hass wie das Licht die Finsternis.“

Einen eleganten Rutsch in ein gesundes und zufriedenes 2023 wünscht und grüßt herzlich

Ihr Team der Koordinierungsstelle Integration und Migration
Jutta Ziegler Koordinatorin Integration und Teilhabe

Kerstin Ahrens Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

Plön, im Dezember 2022



Allgemeine Informationen

Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022

Bitte informieren Sie insbesondere Menschen aus Kriegsgebieten, die noch nicht so gut deutsch sprechen, über den bundesweiten Warntag am 08.12.22 ab 11 Uhr. Auf der Internetseite <https://warnung-der-bevoelkerung.de/> sind Informationen in mehreren Sprachen hinterlegt.

Weitere Hinweise zum Umgang mit Traumatisierten (u.a. Körperübungen für Kinder) finden Sie unter [Netzwerk Flucht und Trauma / International Kreis Plön \(kreis-ploen.de\)](https://www.kreis-ploen.de/Netzwerk-Flucht-und-Trauma/).

Aus der Ausländerbehörde

Derzeit erhalten Drittstaatler/-innen aus der Ukraine von der Ausländerbehörde Anschreiben zu schriftlichen Anhörungen bzgl. der Klärung ihres zukünftigen Aufenthalts in Deutschland. Bisher lag die Frist bei zwei Wochen für eine schriftliche Rückantwort. Diese Frist wird zukünftig vier Wochen betragen. Für die bisher angeschriebenen Personen, für die die Frist bisher zwei Wochen betrug, wird sie entsprechend verlängert.

Im Fall, dass eine Migrationsberatung längere Zeit in Anspruch nimmt oder andere nachvollziehbare Gründe vorliegen, bittet Frau Hansen von der Ausländerbehörde um eine Rückmeldung, sodass die Frist ggf. auch verlängert werden kann.

Korrektur zur Fachinformation des DRK-Suchdienstes aus dem Oktober-Newsletter

Im Oktober-Newsletter hatten wir eine Arbeitshilfe des DRK-Suchdienstes versandt. Diese ist nicht mehr gültig und beinhaltet Handlungsanweisungen, die heute falsch sind. Da sich die Situation rund um die Themen zu Afghanistan ständig ändern, empfehlen wir, sich an die Expert/-innen für Familiennachzug zu wenden.

Hier ein noch ein wichtiger Hinweis: Wir erhielten die Information, dass die deutsche Botschaft in Neu-Delhi nicht länger für afghanische Antragssteller/-innen zuständig ist. Auf der Homepage der Botschaft in Neu-Delhi wird jedoch weiterhin die Zuständigkeit für Afghanistan angegeben.

Förderprogramm „Internet für alle“

Die Aktion Mensch bringt Sie ins Internet: Mit dem neuen Aktions-Förderangebot „Internet für alle“ werden Investitionskosten und Bildungsangebote gefördert, die eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am digitalen Fortschritt ermöglichen. **Noch bis zum 31. Dezember 2022** kann Ihr Projekt mit 2 x 5.000 Euro ohne Eigenmittel gefördert werden. Alle weiteren Informationen hier:

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderdatenbank/internet-fuer-alle/>

Fortbildung im Ehrenamt „Abschluss von Patenschaften gut gestalten“

Der Mentor.Ring Hamburg e.V. lädt im Rahmen des Programms Qualität und Vernetzung im Mentoring herzlich zu dem Workshop „Abschluss von Patenschaften gut gestalten“ am Mittwoch den 07. Dezember 2022, von 10-13 Uhr, ein. Diese Online-Fortbildung richtet sich explizit an Projektkoordinator/-innen oder Mitarbeiter/-innen in Patenschafts- und Mentoringprogrammen, die für die Begleitung der Tandems zuständig sind. Aufgrund der Förderung der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt ist die Fortbildung übrigens für Sie kostenlos. Alles Weitere entnehmen Sie bitte der beigefügten Einladung.

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

Mit dem **Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“** fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) **außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche** zwischen drei und 18 Jahren, die bestimmten Risikolagen (sozial, finanziell, bildungsbezogen) zuzuordnen sind.

Von 2023 bis 2027 geht das Förderprogramm in eine dritte Förderphase: Die 27 Programmpartner für die neue Förderphase wurden bereits ausgewählt.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine können ohne besonderen Nachweis einer Risikolage teilnehmen. Das Spektrum der förderfähigen Projekte ist enorm und umfasst die gesamte Bandbreite der kulturellen Bildung: Von der Alltagskultur über digitale Medien und Musik bis hin zu Theater und Zirkus.

Durchgeführt werden die Projekte von „Bündnissen für Bildung“ – Zusammenschlüsse von drei verschiedenen Partnern vor Ort, die über unterschiedliche Kompetenzen verfügen (Formel für die Bündnisbildung = Kulturpartner + Zielgruppenpartner + x).

Bei allen Fragen rund um das Bundesförderprogramm dient Ihnen die Servicestelle „Kultur macht stark“ Schleswig-Holstein als Anlaufstelle: Kristin König erreichen Sie telefonisch unter 04331 492 700 13 oder per Mail unter koenig@lkj-sh.de.

Flyer für Notfall-Hotline für Sinti und Roma in drei Sprachen

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg hat für Sinti und Roma aus der Ukraine eine Notfall-Hotline eingerichtet. Anliegen können in den Sprachen Romanes, Ukrainisch, Russisch, Englisch und natürlich Deutsch vorgebracht werden. Im Anhang finden Sie Info-Blätter in Ukrainisch, Russisch und Deutsch mit der Bitte um Aushang.

Veranstaltung „Internationaler Tag der Menschenrechte“

Am 10. Dezember ist der internationale Tag der Menschenrechte. Das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel, der Verein Haki e.V. und die Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein laden ein zu der Veranstaltung **Recht, Mensch zu sein – Grundrechte und Menschenrechtsverletzungen im Leben queerer geflüchteter Menschen** mit einem Gastvortrag von Kadir Özdemir zum Thema queersensible und rassismuskritische Arbeit mit Geflüchteten am 8.12.2022 um 17.00 Uhr im Kieler Rathaus Ratssaal, Waisenhofstraße, 24103 Kiel. Anmeldungen bitte an: referat-migration@kiel.de.

Neue Handreichung zum Thema Mitwirkungspflicht

Der Beauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein informiert, dass die Handreichung für die Beratungspraxis zum Thema Mitwirkungspflicht leicht überarbeitet und in zweiter Auflage gedruckt wurde. Diese kann vorbestellt werden per Mail an fb@landtag.ltsh.de oder telefonisch 0431 988-1291 oder -1276. Eine weitgehend barrierefreie digitale Version ist auf der Website zu finden: <https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/fb/publikationen/>

Wege aus der Duldung für Menschen aus Afghanistan

Ebenfalls vom Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein haben wir eine tabellarische Darstellung mit Wegen aus der Duldung für Menschen aus Afghanistan erhalten. Diese finden Sie im Anhang.

Besonders hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang, dass es für eine mögliche positive Entscheidung von großer Bedeutung sein kann,

- proaktiv alle objektiv möglichen und subjektiv zumutbaren Handlungen zur Identitätsklärung durchzuführen
- alle Bemühungen zu dokumentieren.

Arbeit, Sprache, Bildung, Gesundheit, Familie, Freizeit

Erweitertes TiK-SH-Angebot (Traumapädagogik in Kindertagesstätten)

Ab sofort ist es nun auch möglich, dass alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Institutionen und Familien, in denen geflüchtete Kinder und ihre Familien betreut werden, von den Angeboten Beratung, Supervision und Fortbildung profitieren können. Und das wie gewohnt kostenfrei!

Bisher waren die Angebote ausschließlich Fachkräften in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Familienzentren, die (hoch)belastete und traumatisierte Kinder betreuen, vorbehalten.

Die zuständige TiK-Koordinatorin für den Kreis Plön ist Sara Büttner. Sie steht für Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Ihre Kontaktdaten und alle weiteren Informationen zu dem Angebot können den beiden Anhängen entnommen werden.

Broschüre: „Sprachmittlung in der gesundheitlichen Versorgung“

Der Paritätische Schleswig-Holstein hat eine Arbeitshilfe zur Qualitätssicherung in der Beratung und Behandlung zu dritt erstellt. Zum Download steht sie bereit auf: www.paritaet-sh.org/arbeitshilfe-sprachmittlung.html

Im Rahmen des AMIF-Projektes „Aufnahme- und Strukturverbesserungen für Geflüchtete in Schleswig-Holstein“ wurde im Teilprojekt 1 das Thema Sprachmittlung in der gesundheitlichen Versorgung aufgegriffen. In Fachkreisen und in der alltäglichen Arbeit mit Migrant/-innen ist Sprachmittlung häufig ein zentrales Thema, um Angebote, Therapien und medizinische Untersuchungen für diese Gruppe zu ermöglichen. Diese Arbeitshilfe hat zum Ziel, einen Einblick in Handlungsempfehlungen und Qualitätsstandards anzubieten, um die gesundheitliche Versorgung von Menschen, die der deutschen Sprache noch nicht allumfänglich mächtig sind, verständlich, passgenau und transparent eine Versorgung zukommen zu lassen.

Infodienst Migration, Flucht und Gesundheit

Einmal im Quartal erscheint der Infodienst „Migration, Flucht und Gesundheit“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die aktuelle Ausgabe 04/2022 mit vielen spannenden Themen, Hinweisen auf Tagungen und Fortbildungen etc. steht zum Download bereit unter www.infodienst.bzga.de.

„Praxis ohne Grenzen“ - neuer Flyer

Die „Praxis ohne Grenzen“ in Preetz hat einen neuen, mehrsprachigen Flyer. Wer ärztliche Hilfe benötigt, aber keine gültige Krankenversicherung hat, kann sich an die Praxis ohne Grenzen wenden. Die betroffenen Menschen werden von Ärztinnen und Ärzten kostenfrei und ehrenamtlich unterstützt. Die Schwere oder das Stadium der Erkrankung spielen keine Rolle. Es wird jedem kranken Menschen absolut vertraulich und auf Wunsch anonym geholfen.

Ehrenamtliche

Nächste Austauschrunde der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe

Das nächste kreisweite Treffen findet am Dienstag, 7.2.2023 von 18 bis 20 Uhr im Kreistagssitzungssaal der Kreisverwaltung, Hamburger Str. 17 -18, 24306 Plön statt. Eine detaillierte Einladung versendet Kerstin Ahrens zu einem späteren Zeitpunkt.

Ehrenamtliche im Bereich Dersau gesucht

Für den Bereich Dersau werden Ehrenamtliche gesucht. Schön wäre es, wenn eine oder mehrere Personen sich bei den folgenden Wünschen einbringen können:

- das Einrichten des Internets
- Freizeitaktivitäten wie Sport – alle Kinder lieben Fußball
- Nachhilfe – Da kein Internet im Haus vorhanden ist, müsste die Nachhilfe in Präsenz erfolgen.

Interessierte Ehrenamtliche oder die, die es werden möchten, melden sich bitte bei Kerstin Ahrens von der Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe. Telefon: 04522 743 693 oder Mail an Kerstin.Ahrens@kreis-ploen.de

Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein für gelistete Engagierte

Gute Neuigkeiten aus dem Büro der Ehrenamtskarte: Nach Rücksprache mit dem Sozial-Ministerium können alle ehrenamtlich Engagierten, die bei der Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe des Kreises Plön gelistet sind, ab sofort eine Ehrenamtskarte beantragen. Die Beratungsstelle darf die Anträge für die Ehrenamtskarte abstempeln und somit bestätigen, dass die antragstellende Person – gemäß den Voraussetzungen der Ehrenamtskarte – sich ehrenamtlich engagiert.

Kostenlose Online-Fortbildung „Digitalisierung im Ehrenamt“

In Zukunft werden wohl immer mehr Aktivitäten online stattfinden. Daher sollen Präsenz-Aktivitäten so angepasst werden, dass sie online organisiert werden können. Sehr viele Freiwilligenagenturen, -organisationen, und –koordinator/-innen, Vereine und Initiativen stehen aktuell vor der Frage: Digital ja - aber wie?

Das EU-geförderte Projekt „ProVol-Digital“ bietet eine kostenlose Fortbildung zum o.a. Thema an. Das Ziel ist es, Ehrenamtlichen Fachwissen über Möglichkeiten, Methoden und Werkzeuge der digitalen Welt zu vermitteln und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten zu aktualisieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

Das Training setzt sich aus vier Modulen zusammen und sieht eine Dauer von insgesamt 6 Stunden vor, wovon 1,5 Stunden eine Selbstlernphase darstellen. Termine: 5., 12. und 19.1.2023 von 19:00 - 20:30 Uhr über Zoom. Alle Details finden Sie hier: https://gemeinsam-in-europa.de/files/ProVol_Digital_Flyer.pdf

Koordinierungsstelle Integration und Migration

Koordinierungsrunde Migration und Integration

Am **Mittwoch, 18. Januar 2022 von 9 bis max. 13 Uhr** findet die nächste Koordinierungsrunde Migration und Integration für hauptamtliche Akteure in der Migrationsarbeit im Kreistagssitzungssaal der Kreisverwaltung Plön statt. Gerne würden wir neben aktuellen Themen die Zukunft der Migrationsarbeit im Kreis Plön in den Blick nehmen. Ihre Vorschläge zur Tagesordnung an integration@kreis-ploen.de sind uns herzlich willkommen. Eine detaillierte Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Veranstaltung „Migra Mamas machen Mut“ im Rahmen der Interkulturellen Woche

Die Veranstaltung „Migra Mamas machen Mut“ am 28. September öffnete die Bühne für Frauen mit Migrationsgeschichte aus dem Kreis Plön. Nach einer Lesung mit der Autorin Martine Lestrat aus dem Buch „Mama Superstar“ erzählten fünf Frauen von ihren Erfahrungen. Moderiert wurde die Austauschrunde von Reyhan Kuyumcu, die als Sprachwissenschaftlerin an der CAU Kiel doziert. Insgesamt nahmen ca. 30 Personen an der Veranstaltung teil. Im Anschluss fanden angeregte Gespräche statt. Ziel war es, Frauen mit Migrationsgeschichte sichtbarer zu machen. Dieses Ziel wurde lt. Rückmeldungen aus dem Publikum vollumfänglich erreicht. Die Dokumentation mit wunderbaren Fotos von Nathaliia Shemri finden Sie auf der Startseite des Willkommensportals www.international.kreis-ploen.de.

Netzwerktreffen „Flucht und Trauma – gestern und heute“

Mit dem Thema „Flucht und Trauma – gestern und heute“ thematisierte Mari Böhrk-Martin am 26. Oktober die transgenerationale Weitergabe von Traumata. Die Erkenntnisse aus diesen Prozessen können für die Prävention von Trauma-Spätfolgen bei den heute zu uns Geflüchteten genutzt werden. Die Dokumentation der Veranstaltung finden Sie hier: [Netzwerk Flucht und Trauma / International Kreis Plön \(kreis-ploen.de\)](#)

Koordinator/-innen Integration und Teilhabe

Die Grundlage der Arbeit der KITS ist eine Richtlinie des Ministeriums für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein: [schleswig-holstein.de - Integration - Koordinierungsstellen für Integration und Teilhabe in den Kreisen und kreisfreien Städten \(KITS\)](#)

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Email an integration@kreis-ploen.de.

Veröffentlichung Ihrer Informationen und Veranstaltungen im Newsletter Integration und Migration

Falls Sie relevante Informationen im Netzwerk der Akteure des Kreises Plön streuen oder Veranstaltungen für hauptamtliche und/oder ehrenamtliche Beratende/Betreuende im Kreis Plön „öffnen“ möchten, schicken Sie uns gerne Ihre Hinweise bis zum 10. eines Monats an Kerstin.Ahrens@kreis-ploen.de .

Newsletter-Archiv Das Archiv unserer Newsletter finden Sie auf unserer Homepage unter: www.international.kreis-ploen.de

Die Stellen der Koordinierungsstelle Integration und Teilhabe und der Beratungsstelle für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe werden im Rahmen von Richtlinien durch das durch das Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein gefördert.